

**Prüfungsordnung des Fachbereichs 4:
Soziale Arbeit und Gesundheit - Health and Social Work
der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences
für den tätigkeitsbegleitenden Master-Studiengang Beratung und Sozialrecht
vom 25. April 2007**

**Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S. 374), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. 12. 2006 (GVBl. I S. 713), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Health and Social Work der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences am 25. April 2007 die nachstehende Prüfungsordnung für den Master–Studiengang Beratung und Sozialrecht beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences (AB Bachelor/ Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519) und ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen.
Nach § 94 Abs. 4 HHG hat der Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences die Prüfungsordnung am 17.07.2007 genehmigt. Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 30. September 2012.**

§ 1 Regelstudienzeit und Arbeitsbelastung

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Die Abschlussarbeit (Master-These) und das Kolloquium zur Master-These sind Bestandteil des sechsten Semesters.

(2) Das Studium ist ein modular aufgebautes tätigkeitsbegleitendes Studium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert.

(3) Das Studium umfasst insgesamt 765 Lehrveranstaltungsstunden, 75 Stunden kollegiale Gruppenarbeit, 20 Stunden Lehrberatung im Einzelsetting sowie 100 Stunden studienbegleitende Praxis.

(4) Die studentische Arbeitsbelastung bis zum Abschluss des Studiums beträgt maximal 3600 Stunden oder 120 ECTS.

§ 2 Akademischer Grad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences den akademischen Grad **Master of Arts**.

§ 3 Module und ECTS-Punkte (Credits)

(1) Der Studiengang umfasst 12 Module. Diese unterteilen sich in 11 Pflichtmodule und 1 Wahlpflichtmodul, das drei Wahlmöglichkeiten eröffnet.

(2) Die Modulübersicht und die Modulbeschreibungen sind der Anlage 1 zu entnehmen. Jedem Modul sind in der Modulbeschreibung Leistungspunkte (Credits) zugeordnet.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium sind:

a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium aus den Bereichen des Gesundheits-, Sozial- oder Pflegewesens mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern bzw. mit mindestens 180 ECTS-Punkten (Credits). Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen aus anderen Bereichen müssen beraterrelevante Berufserfahrungen von mindestens drei Jahren nachweisen. Der Hochschulabschluss ist nachzuweisen durch ein Zeugnis einer anerkannten Hochschule.

b) Nachweis zu selbstreflektierenden Kompetenzen (mindestens 20 Sitzungen erfolgreich durchgeführte Einzelberatung).

(2) Die nachzuweisende Eignung für den Studiengang wird von einer Prüfungskommission durch ein Fachgespräch zum Bereich Theorien und Methoden der Beratung sowie zum Bereich Sozialrecht überprüft. Die Dauer des Fachgesprächs darf 30 Minuten nicht unterschreiten und 45 Minuten nicht überschreiten. Ziel der Eignungsprüfung ist es, beraterische Fähigkeiten und sozialrechtliche Kenntnisse festzustellen. Studierende, die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind, können bei der Eignungsprüfung anwesend sein.

§ 5 Prüfungsleistungen

Prüfungen sind als Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen sowie als Master-These mit Kolloquium zu erbringen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen nach Anlage 1 zu entnehmen.

§ 6 Prüfungsdauer

(1) Die Dauer der jeweiligen mündlichen Prüfungsleistungen und der Präsentationen ist in den Modulbeschreibungen nach Anlage 1 enthalten. Die Dauer darf je Studierender oder je Studierendem 15 Minuten nicht unterschreiten und 60 Minuten nicht überschreiten.

(2) Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Prüfungsleistungen in Form von Klausuren und Hausarbeiten ist in den Modulbeschreibungen nach Anlage 1 enthalten. Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungsleistungen in Form von Klausuren darf 90 Minuten nicht unterschreiten und 180 Minuten nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungsleistungen in Form von Hausarbeiten liegt zwischen sechs und acht Wochen.

§ 7 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

Nicht bestandene Prüfungsleistungen in Form von Modulprüfungsleistungen und Modulteilprüfungsleistungen sind zweimal wiederholbar.

§ 8 Notenbildung, Gesamtnote, Diploma Supplement

(1) Bei der Bildung der Gesamtnote eines Moduls mit mehreren Teilprüfungsleistungen werden die Teilnoten gleich gewichtet.

(2) Bei der Bildung der Gesamtnote für die Masterprüfung werden die Einzelnoten der Module entsprechend der jeweiligen Credits gewichtet. Die Note des Moduls „Master-These und Master-Kolloquium“ geht mit dem doppelten Gewicht der Credits ein.

(3) Für die Gesamtnote der Masterprüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang ausgewiesen.

(4) Das Diploma Supplement ist der Anlage 2 zu entnehmen.

§ 9 Master-These und Master-Kolloquium

(1) Der Bearbeitungsumfang für die Master-These inklusive des Kolloquiums beträgt 25 ECTS-Punkte (Credits).

(2) Die Meldung zur Master-These soll im fünften Semester erfolgen. Der Prüfungsausschuss legt Termine für die Meldung fest. Die Meldung zur Master-These beinhaltet zugleich die Meldung zum Master-Kolloquium.

(3) Die Meldung zur Master-These ist schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten. Bei der Meldung sind vorzulegen:

a) der Nachweis, dass die Modulprüfungen der Module 1 bis 8 nach Anlage 1 abgeschlossen sind;

b) eine schriftliche Einverständniserklärung der Referentin oder des Referenten und der Koreferentin oder des Koreferenten, dass die Betreuung der Master-These übernommen wird.

(4) Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über die Zulassung zur Master-These.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Master-These beträgt fünf Monate. Die Bearbeitungszeit kann auf schriftlichen Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten aus Gründen, die sie oder er nicht zu vertreten hat, von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einmal verlängert werden, höchstens jedoch um zwei Monate.

(6) Die Master-These ist fristgerecht im Prüfungsamt des Fachbereichs in zweifacher Ausfertigung und zusätzlich auf einem geeigneten Datenträger einzureichen. Das Abgabedatum wird aktenkundig gemacht.

(7) Bei der Abgabe der Master-These hat die Kandidatin oder der Kandidat eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt hat.

(8) Die Master-These wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Prüferinnen oder Prüfer sind die Referentin oder der Referent und die Koreferentin oder der Koreferent. Kommt zwischen den beiden Prüferinnen oder Prüfern keine Einigung über die Note zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Das Bewertungsverfahren soll spätestens vier Wochen nach Abgabe der Master-These abgeschlossen sein. Die Bewertung der Master-These wird der Kandidatin oder dem Kandidaten spätestens eine Woche vor dem Kolloquiumstermin bekannt gegeben.

(9) In dem Kolloquium zur Master-These soll die Kandidatin oder der Kandidat die Ergebnisse ihrer oder seiner Master-These gegenüber fachlicher Kritik vertreten. Das Kolloquium wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, welche aus den beiden Prüferinnen oder Prüfern der Master-These besteht. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Die Note für das Kolloquium wird von der Prüfungskommission unmittelbar nach Abschluss des Kolloquiums in Abwesenheit der Kandidatin oder des Kandidaten festgesetzt. Kommt zwischen den beiden Prüferinnen oder Prüfern keine Einigung über die Note zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet.

(10) Das Master-Kolloquium ist in der Regel fachbereichsöffentlich. Soweit die Kandidatin oder der Kandidat bei der Meldung zur Prüfung nicht widersprochen hat, sind bei dem Master-Kolloquium als Zuhörerinnen und Zuhörer die Prüfungsamtsleiterin oder der Prüfungsamtsleiter sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses, andere Professorinnen und Professoren sowie Studierende des Studiengangs zugelassen, jedoch keine Studentinnen und Studenten, die im gleichen Zeitraum zum Kolloquium gemeldet sind. Die Durchführung des Kolloquiums darf durch die Öffentlichkeit nicht beeinträchtigt werden. Die Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin oder den Kandidaten.

(11) Die Endnote des Moduls „Master-These und Master-Kolloquium“ berechnet sich zu 4/5 aus der Note der Master-These und zu 1/5 aus dem Ergebnis des Kolloquiums.

§ 10 In-Kraft-Treten

Die Prüfungsordnung tritt am 1. März 2007 zum Sommersemester 2007 in Kraft.

Frankfurt am Main, 20. August 2007

Prof. Dr. Fasselt

Dekanin des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit
und Gesundheit, Health and Social Work

Anlage 1

Modulbeschreibungen zur Prüfungsordnung

1. Sem	Diagnostik und Methodenselektion 10 cp (Modul 1)	Rechtsgrundlagen der Beratung 5 cp (Modul 2)	Integration I: Grundlegende Fragestellungen 10 cp (Modul 3) inkl. 40 Praxiseinheiten
2. Sem	Settingspezifische Beratung 10 cp (Modul 5)	Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen 5 cp (Modul 4)	
3. Sem		Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut / Arbeitslosigkeit 10 cp (Modul 6)	Integration II: Evaluation und Forschung 10 cp (Modul 7) inkl. 40 Praxiseinheiten
4. Sem	WP - Modul: a) Beratung von Gruppen und Organisationen b) Beratung von Kindern und Familien c) Casemanagement 10 cp (Modul 9)	Familien-, Kinder- und Jugendhilfrecht 10 cp (Modul 8)	
5. Sem		Integration III: Spezifische Praxisfelder 10 cp (Modul 10) inkl. 20 Praxiseinheiten	
6. Sem	Master - These und Master - Kolloquium 25 cp (Modul 12)		Forschungsmethoden 5 cp (Modul 11)

120 ECTS

Modul 1: Diagnostik und Methodenselektion	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der wissenschaftlichen, ethischen und anthropologischen Voraussetzungen grundlegender Orientierungen der Beratung • Fähigkeit Indikationsentscheidungen (selektiv, indikativ, adaptiv) zu treffen • Beratungsstrategien zu begründen • Beratungsevaluation individueller Prozesse zu konzipieren • unterschiedliche Evaluationsmethoden zu erkennen • diagnostische Vorgehensweisen in der Einzel-, Dyaden- und Systemberatung zu unterscheiden • methodische Fertigkeiten der Gesprächsführung anzuwenden • zum Erfassen der Potentiale und Grenzen unterschiedlicher Beratungsansätze für individuelle Problemlagen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzungs- und Ergänzungsverhältnis der zentralen Theorieansätze (personenzentrierter, systemischer, verhaltensorientierter sowie psychoanalytischer und lösungsorientierter Theorien) • Gesprächsführung • Unterschiedliche Indikationsdimensionen • arbeitsfeldspezifische Kompetenzen in der psychosozialen Beratung • Selbstreflexion und Evaluation
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen zu verschiedenen Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Videofeedback
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommersemester

Modul 2: Rechtsgrundlagen der Beratung	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der fachlichen Standards und methodischen Anforderungen, die das Recht an die Beratung stellt • Fähigkeit rechtliche und organisatorische Hürden bei der Verwirklichung von Rechten zu erkennen und zu beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungs-, Auskunfts- und Beratungspflichten im Sozialrecht; Psychotherapeutengesetz; Rechtsberatungsgesetz; Haftung in Beratung und Therapie; strafrechtliche Schweigepflicht und Sozialdatenschutz, Zeugnisverweigerungsrecht • Beratungs- und Prozesskostenhilfe; außergerichtliche Rechtsschutzmöglichkeiten; Rechtsschutz durch die Gerichte
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommersemester

Modul 3: Integration 1: Grundlegende Fragestellungen	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Nachweis der Beratungspraxis (40 Stunden) mit schriftlicher Dokumentation (Bearbeitungszeit 80 Stunden) als Prüfungsvorleistung
Modulprüfung	Präsentation von Beratungskompetenz (mindestens 15, maximal 30 Minuten) sowie aktives Einbringen in die Präsentationen anderer
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit rechtlichen Aspekten verbinden können • Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen und Beratungsstrategien unter rechtlichen Perspektiven entwickeln, bewerten und einsetzen können. • Gestaltung von Gruppensituationen und Rückmeldungen • Reflektierte Beteiligung an Gruppenprozessen • Erkennen von Synergie- und Konfliktpotential zwischen rechtlichen und beraterischen Anforderungen • Ausarbeitung angemessener Falldokumentationen • Berücksichtigung beratungsrechtlicher Rahmenbedingungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Inhalte der Module 1, 2 und 4 unter Bezug auf die in der kollegialen Beratung und Supervision reflektierte arbeitsfeldspezifische Praxis
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen zu den Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback, Übernahme von Aufgaben und Funktionen im Workshop, in der kollegialen Beratung und Supervision
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Sommersemester

Modul 4: Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über den in der Sozialversicherung versicherten Personenkreis sowie die Leistungen der Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung • Fähigkeit in rechtlich komplexen Fällen die für alte, behinderte, kranke und pflegebedürftige Menschen in Betracht kommenden Sozialleistungen sowie die zahlreichen Querverbindungen und Verflechtungen zu anderen Rechtgebieten zu erfassen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherter Personenkreis in der Sozialversicherung; Leistungen der Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung • Leistungen zur Teilhabe im Sinne des SGB IX; Rehabilitationsleistungen in den besonderen Leistungsgesetzen
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Wintersemester

Modul 5: Settingspezifische Beratung (Einzel-, Dyaden- und Mehrpersonenberatung)	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	mündliche Prüfung (mindestens 15, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexionskompetenz • Sicherheit in der Anwendung gelernter Beratungsmethoden in der Einzel-, Dyaden und Mehrpersonenberatung • Reflektierte Entwicklung eines individuellen Beratungsstils • Berücksichtigung methodenspezifischer Evaluationskenntnisse unter arbeitsfeldspezifischen Besonderheiten • Fähigkeit zur Entwicklung eigener Potentiale und Erkennen der eigenen Risikofaktoren • Vertiefte Kenntnis der Beratungsforschungsmethoden
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Empirische Forschungsergebnisse der Beratungs- und Psychotherapieforschung • Methoden der Selbstreflexion • Formen der Gesprächsführung verschiedener Beratungsmethoden in unterschiedlichen Settings • Beratung von Kindern und Jugendlichen • Beratung Erwachsener
Lehrformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbsteinbringung, Rollenspiele, Supervision, Kurzvorträge zu spezifischen Fragestellungen, Videofeedback, Rückmeldungen anhand aufgezeichneter Beratungsprozesse, Entwicklung von Dokumentationsformen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Wintersemester

Modul 6: Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut/Arbeitslosigkeit	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Mod	Keine; Empfohlen: Modul 4
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Wissen der Bedingungen des Leistungsbezugs und Fähigkeit dieses Wissen zur Unterstützung Ratsuchender einzusetzen • Fähigkeit neue Fragestellungen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtslage zu analysieren und zu bewerten • Fähigkeit komplexe Lösungsstrategien für unbekannte Probleme zu entwickeln
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entgeltersatzleistungen nach dem SGB III, insbesondere Arbeitslosengeld; Eingliederungshilfen nach dem SGB III (ABM, BAB, berufliche Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse) • Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, Abgrenzung zur Sozialhilfe nach dem SGB XII; Leistungen zur Eingliederung in Arbeit • Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII; Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, insbesondere Heranziehung Unterhaltspflichtiger
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommersemester

Modul 7: Integration 2: Evaluation und Forschung	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Nachweis der Beratungspraxis (40 Stunden) mit schriftlicher Dokumentation (Bearbeitungszeit 80 Stunden) als Prüfungsvorleistung
Modulprüfung	Präsentation von Beratungskompetenz (mindestens 15, maximal 30 Minuten) sowie aktives Einbringen in die Präsentationen anderer
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur reflektierten Anwendung zentraler Inhalte des SGB II, III und XII unter Berücksichtigung der besonderen Dynamiken unterschiedlicher Beratungssettings • Unterschiedliche Methoden der Beratung mit rechtlichen Aspekten theoretisch verbinden und praktisch anwenden können • Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen und Beratungsstrategien unter rechtlichen Perspektiven entwickeln, bewerten und einsetzen können • Gestaltung von Gruppensituationen und Rückmeldungen • Reflektierte Intervention in Gruppenprozessen • Quantitative und qualitative Forschungsstrategien entwickeln können • Fähigkeit zur wissenschaftliche Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen • Fähigkeit Qualitätssicherungssysteme auswählen und hinsichtlich ihrer Anwendungsgrenzen beurteilen zu können • Erkennen und professionelle Handhabung eigener Anteile im Beratungsprozess
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Inhalte der Module 5 und 6 unter Bezug auf die in der kollegialen Beratung und Supervision reflektierte arbeitsfeldspezifische Praxis
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen zu den Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback, Übernahme von Aufgaben und Funktionen im Workshop, in der Kollegialen Beratung und Supervision, Lehrberatung im Einzelsetting
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Sommersemesters

Modul 8: Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine; Empfohlen: Module 2 und 5
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen dem Familienrecht und dem Kinder- und Jugendhilferecht • Fähigkeit in komplexen, multikausalen familiären Krisen rechtliche Optionen abzuwägen und praxisorientierte Lösungen zu erarbeiten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Scheidungs- und Scheidungsfolgenrecht, insbesondere Unterhalt nach der Scheidung; Lebenspartnerschaftsgesetz; rechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der nichtehelichen Lebensgemeinschaften • Rechtliches Verhältnis von Sorgeberechtigten zu ihren Kindern, insbesondere Personensorge und Umgangsrechte; Kinder nach Trennung und Scheidung; zivil- und jugendhilferechtlicher Kinderschutz; Rechtsansprüche auf Beratung im Kinder- und Jugendhilferecht; Leistungen der Jugendhilfe, Hilfeplanverfahren
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Wintersemester

Wahlpflicht-Modul 9a: Beratung von Gruppen und Organisationen	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	2 Semester
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine; Empfohlen: Modul 1 und 5
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Auswahl und Anwendung diagnostischer und interventiver Methoden in der Beratung von Gruppen und in Organisationen • Fähigkeit zur Gestaltung von Beratungsbeziehungen im Arbeitskontext (Coaching und Supervision)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationstheorien • Konfliktmoderation und Krisenmanagement • Coaching • Supervision • Organisationsentwicklung • Externe Beratungsformen • Gruppen und Systemdynamiken • Mediationsfunktionen in Systemen übernehmen • Forschungsergebnisse zu Supervision und Coaching • Kontraktgestaltung
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen problemspezifischer Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Wintersemester

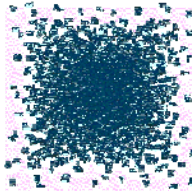
Wahlpflicht-Modul 9b: Beratung von Kindern und Familien	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modu	Keine; Empfohlen: Modul 1, 5 und 8
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Auswahl und Anwendung diagnostischer Verfahren und zum gezielten Einsatz interventiver Methoden in der Beratung von Kinder sowie deren Familien • Fähigkeit zur Einzelberatung von Kindern unterschiedlicher Alterstufen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Familien- und Paargespräche • Paar- und Familiendiagnostik • Konfliktmoderation und Krisenmanagement • Mediationsfunktionen in Familien übernehmen • Stützende und präventive Begleitung von Sorgeberechtigten und ihren Kindern, insbesondere bei Umgang und Personensorge bei Kindern nach Trennung und Scheidung • Forschungsergebnisse zu Trennung, Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht • Traumatisierung bei Kindern • nonverbale Interventionsformen
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen problemspezifischer Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Wintersemester

Wahlpflicht-Modul 9c: Case Management	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine; Empfohlen: Modul 1 und 5
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Berücksichtigung komplexer Zusammenhänge in Verwaltung und Organisationen freier Träger (Netzwerkkompetenz) • Fähigkeiten zur Anwendung von Methoden – und Verfahrenskompetenz: Beratungskompetenz, Ressourcenorientierung, Selbstreflexion • Fähigkeit zum differentiellen Einsatz sozialer Kompetenzen: Beziehungsaufbau, Umgang mit Widerständen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelfallintegration: Integration fallbezogener Prozess-Schritte (Beratung, Diagnose, Zielvereinbarung, Hilfeplanung, Leistungssteuerung) • Systemintegration: Integration fallübergreifender Planungs- und Steuerungselemente (Angebotsplanung und Angebotssteuerung)
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen problemspezifischer Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Wintersemester

Modul 10: Integration 3: Spezifische Praxisfelder	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Nachweis der Einzellehrberatung (20 Stunden) und der Beratungspraxis (20 Stunden) mit schriftlicher Dokumentation (Bearbeitungszeit 40 Stunden) als Prüfungsvorleistung
Modulprüfung	Präsentation von Beratungskompetenz (mindestens 15, maximal 30 Minuten) sowie aktives Einbringen in die Fallpräsentationen anderer
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielter Transfer feldspezifischer Rechtskenntnisse und methodenspezifischer Techniken der Beratung in unterschiedlichen Anwendungsbereichen • Reflexion der persönlichen Potentiale und Grenzen • Fähigkeit zur Anwendung familien- und jugendhilferechtlicher Rahmenbedingungen unter individuellen, familiendynamischen und gesellschaftlichen Anforderungen • Beherrschung person- und situationsangemessener Beratungsmethoden sowie deren gezielte Ergebnisevaluation • Differenziertes Erkennen und professionelle Handhabung eigener Anteile im Beratungsprozess • Vorstellung eines erarbeiteten Kompetenz- und Risikoprofils • Wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit rechtlichen Aspekten verbinden können • Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen und Beratungsstrategien unter rechtlichen Perspektiven entwickeln, bewerten und einsetzen können • Gestaltung von Gruppensituationen und Rückmeldungen • Reflektierte Gestaltung von Gruppenprozessen • Erkennen von Synergie- und Konfliktpotential zwischen rechtlichen und beraterischen Anforderungen
Inhalte	Integration der Inhalte der Module 8 und 9a, 9b, 9c unter Bezug auf die in der kollegialen Beratung und Supervision reflektierte arbeitsfeldspezifische Praxis
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen zu den Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback, Übernahme von Aufgaben und Funktionen im Workshop, in der kollegialen Beratung und Supervision, Lehrberatung im Einzelsetting
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester

Modul 11: Forschungsmethoden	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 15, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit eine Fragestellung selbständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Forschungsmethoden zu erarbeiten • Kompetenz ein Problem aus dem Bereich der Beratung sowohl unter rechtlichen als auch unter psychosozialen Aspekten zu betrachten • Fähigkeit zur Auswahl und Kombination qualitativer, quantitativer und hermeneutischer Methoden
Inhalte	<p>Alle Inhalte der Rechts- und Beratungsmodule des Studiengangs sowie alle relevanten Praxisbereiche, in denen die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind.</p> <p>Qualitative Methoden (insbesondere Interviews und Feldforschung)</p> <p>Quantitative Erhebungen (insbesondere Fragebögen und Testverfahren)</p> <p>Hermeneutische Vorgehensweise (insbesondere rechtswissenschaftliche Methoden)</p>
Lehrformen	Seminar, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich jedes Semester

Modul 12: Master-These und Master-Kolloquium	
Studiengang	Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Beratung und Sozialrecht (M.A.)
Dauer	1 Semester
Credits	25 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 8
Modulprüfung	Master-These (Bearbeitungszeit fünf Monate) Kolloquium zur Master-These (mindestens 30, maximal 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsmethoden zu bearbeiten • Fähigkeit ein Problem aus dem Bereich der Beratung – Counseling – sowohl unter rechtlichen als auch unter psychosozialen Aspekten selbständig theoretisch zu fundieren und mit einer fachgerechten Auswahl von wissenschaftlichen Beratungsmethoden zu verbinden sowie einen Beitrag zu Weiterentwicklung oder/und kritischen Reflexion der Integration von Beratung und Recht leisten
Inhalte	Alle Inhalte der Rechts- und Beratungsmodule des Studiengangs sowie alle relevanten Praxisbereiche, in denen die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind, wobei eine Verbindung beider Bereiche thematischer Schwerpunkt der Master-These ist
Lehrformen	Eigenständige Ausarbeitung der Master-These unter Betreuung (jeweils ein Betreuer aus dem Bereich Beratung sowie Recht)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	750/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich, jedes Semester



Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international „transparency“ and fair academic and professional recognition of qualifications (diploma, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE B.A. Degree

1.1 Family Name / 1.2 First Name

1.3 Date, Place, Country of Birth

1.4 Student ID Number or Code

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification / Title Conferred(full, abbreviated; in original language)

Master of Arts (M.A.)

2.2 Main Field(s) of Study

Counseling and Social Law

2.3 Institution conferring the Qualification (in original language)

Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences,
Department of Social Work and Health

Status (Type / Control)

University of Applied Science / State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

(same)

Status (Type / Control)

(same)

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

Second degree (3 years) by research with thesis

3.2 Official Length of Programm

120 ECTS, 3 years part-time

3.3 Access Requirements

First degree (bachelor or equivalent) in any program that is relevant for professional activities including counseling in any form.

Intake oral examination in Counseling and social law and 20 sessions in counseling.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Part-time

4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

The Master program Counseling and Social law leads to a Master of Arts (M.A.). In this program the student learns to combine counseling knowledge and intervention skills with social law knowledge. The course provides a skill oriented approach based on a differential combination of methods in counseling. The methods can be transferred and applied to individual, couple, family, and group settings. The graduates are able to apply theoretical and practical knowledge in counseling and law to solve legal, psychological, and social problems in various work settings. Furthermore the student develops a critical approach to reflect his personal stile of counseling and the limits of his abilities.

During the Master program the student obtains fundamental knowledge and specific skills in:

- Understanding explicit and underlying rational in social law
- Analyze and customize social support to individual cases
- Use empirically based methods to asses counseling effects
- Participate and cooperate with courts
- Intervention techniques to mediate conflicts
- Design evaluation processes and use information technology
- Work goal oriented in teams and institutions
- Empirical and qualitative research to solve scientific questions adequately
- Concept and project development in social organizations
- Scientific skills to participate in doctoral programs

The special integration module enables the student to identify synergetic and dysfunctional effects induced by the integration of law and counseling.

4.3 Programme details

See "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6 - In addition the ECTS grading scheme is used which operates with the levels A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%).

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote

Based on the accumulation of grades received during the study program and the final master thesis.

cf. Prüfungszeugnis (Final Examination Certificate)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Studies

Qualifies to apply for admission for doctoral program

5.2 Professional status

The professional skills qualify for a variety of professional fields in private practice and positions in social organizations, especially in counseling centers working with a wide range of clients

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

Experiences in counseling are recommended. One hundred hours of individually conducted counseling sessions in different counseling settings are enforced to transfer the basic counseling methods into practice.

6.2 Further information sources

On the institution: www.fh-frankfurt.de

On the programme: www.fb4.fh-frankfurt.de

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (State Ministry),
www.hmwk.hessen.de,

Rheinstraße 23-25, D-65185 Wiesbaden

For national information see Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

- Urkunde über die Verleihung des Master-Grades vom (DATE)
- Prüfungszeugnis vom (DATE)
- Transcript of Records vom (DATE)

Certification Date:

Chairperson, Examination Committee

(Official Stamp/ seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM⁷

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).⁸

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

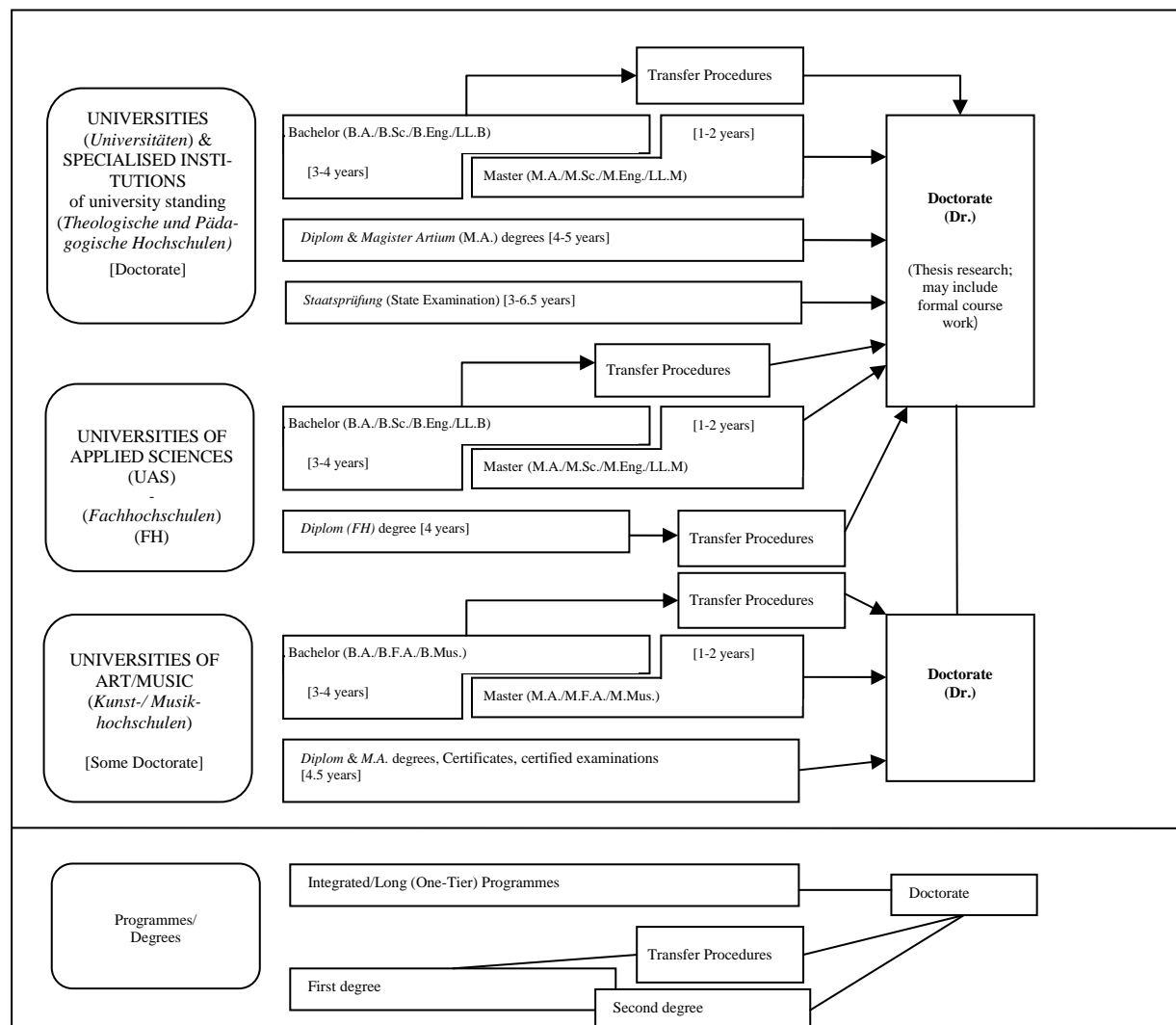
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁹ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.¹⁰

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{xi}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{xii}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal

¹ See note No. 4.

prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm); E-Mail: eurydice@kmk.org

- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

¹ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

¹ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

¹ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

¹ See note No. 4.